

LICHTBLICKE

www.evangelisch-in-lichtenberg.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Petrus in Lichtenberg

Juni – August 2019



**11 Jahre –
der Seniorenkreis der ev.
Kirchengemeinde feiert Jubiläum!**

Auf ein Wort	3
Pastor Uwe Teichmann aus Berlin wurde zum neuen Propst gewählt	5
Die Würde des Menschen ist...	6
Neu: Männerkreis in Lichtenberg	9
11 Jahre Seniorenkreis-Danke Schön!	10
Religion für Einsteiger	11
Weltgebetstagsgottesdienst am 1. März 2019	12
Offenes Singen	13
Symbolik in der Bibel	14
Gottesdienste und andere Treffpunkte	15
Freud und Leid in unserer Gemeinde	18
Anschriften	19
Zuletzt	20

Impressum

Lichtblicke – Gemeindebrief der ev.-lt. Kirchengemeinde St. Petrus
 Herausgegeben vom Kirchenvorstand der St. Petrus Gemeinde
 Redaktion: Uwe Friemel, Klaus Gossow, Luise Klocke, Hagen Rautmann
 Fotos: Hagen Rautmann, Gemeindebriefmagazin
 Druck (Auflage: 1600): Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen
 Hier gibt es die Gemeindebriefe zum Herunterladen:

Liebe Leserinnen und Leser!

Gottes Segen umfängt das ganze Leben. Er klammert nichts aus. In den besonderen Momenten, am Beginn des Lebens, an den Übergängen und am Ende wird er auf besondere Weise zugesprochen.

Ein Kind wird getauft. Das ganze Leben liegt noch vor ihm. Seine Eltern wünschen ihm nur Gutes und wissen doch, dass es auch Schweres erfahren wird. Sie vertrauen es Gott an und bitten ihn, es auf allen Wegen zu begleiten. Es wird gesegnet zum Zeichen, dass Gott es liebt und bei ihm ist.

An der Schwelle zum Erwachsenwerden lassen Jugendliche sich confirmieren. In einem festlichen Gottesdienst legt die Pfarrerin, der Pfarrer ihnen die Hände auf und segnet jede und jeden Einzelnen.

Viele Paare, die ihren Lebensweg gemeinsam gehen wollen, lassen sich in einer Kirche trauen. Wie wird ihre gemeinsame Zukunft sein? Werden Hoffnungen und Wünsche sich erfüllen? Werden sie zueinander stehen können, auch in schwierigen Tagen? Für



das, was kommt, erbitten sie Gottes Segen.

Bei Jubiläen schauen Menschen zurück auf das, was war. Sie erinnern sich an die Segensspuren Gottes in ihrem Leben. Bei einer goldenen Hochzeit beispielsweise danken sie in einem Gottesdienst Gott dafür, dass er da war.

Und auch wenn ein Mensch stirbt, wenn er - wie eine alte Redewendung sagt - das Zeitliche segnet, vertrauen wir ihn Gott an. In einer Trauerfeier würdigen wir sein Leben und legen es zurück in Gottes Hände.

Zum letzten Mal wird ein Segen darüber gesprochen. Möge Gott dieses vergangene Leben in Neues verwandeln und es hineinnehmen in seine Ewigkeit.

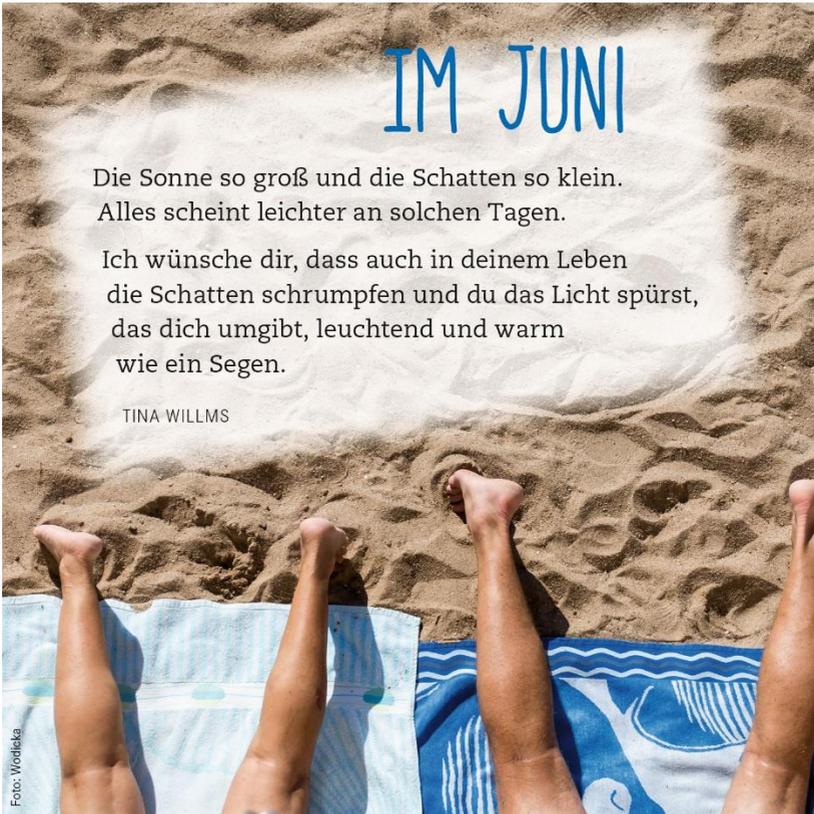
Gottes Segen umfängt das ganze Leben. Er war vor uns da und wird nach uns da sein. Und er ist bei uns, am Anfang, in der Mitte und am Ende des Lebens.

Der Segen ist keine Glücksgarantie, sondern ein

Hoffungszeichen: Gott meint es gut mit uns Menschen und lässt wachsen, was wir beginnen. Er begleitet uns auch in schweren Zeiten und vollendet unser Leben zum Guten.

H. Rautmann, Pf.

Hagen Rautmann, Pfarrer



Pastor Uwe Teichmann aus Berlin wurde zum neuen Propst gewählt

Nur ein Wahlgang war nötig, dann stand der neue Propst für Salzgitter- Lebenstedt fest. Zur Wahl standen für die Synode Pastor Dr. Stephan Vasel und Pastor Uwe Teichmann.

Pfarrer Florian Wagner, Gastgeber im Gemeinderaum der Kirchengemeinde Lesse, stellte in seiner Begrüßung und der folgenden Andacht heraus, welch einer schwierigen Aufgabe sich die Synodalen zu stellen hätten, da es zwei Bewerber mit hervorragenden Voraussetzungen für dieses Amt gäbe.



Der Vorsitzende der Synode Dr. Uwe Klotz gratuliert Pastor Uwe Teichmann zu seiner Wahl.

Unter dem Bibelwort aus Josua 1,9 (Siehe ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem was du tun wirst.) betrachtete er den Aufbruch und Neuanfang, dem sich der neue Propst zu stellen habe und machte den Synodalen für die schwierige Entscheidungssituation Mut.

Nach den formalen Punkten (Genehmigung des Protokolls) erläuterte der stellvertretende Propst Pfarrer Matthias Bischoff das Procedere des ersten Wahlganges. Als Wahlhelfer standen die Synodalen Ria Heinze, Armin Baars und Pfarrer Hagen Rautmann zur Verfügung. Zum Wahlgang wurden die Synodalen in alphabetischer Reihenfolge aufgerufen.

Nach der Auszählung gab der Vorsitzende der Synode, Dr. Klotz, das Ergebnis bekannt. Es gab keine Enthaltungen und keine ungültigen Stimmen. Dr. Klotz beglückwünschte Pastor Uwe Teichmann zu seiner Wahl und sprach Dr. Stephan Vasel seine Anerkennung für seine Kandidatur aus.

6

Neuer Propst gewählt

Der neue zukünftige Propst Pastor Teichmann, gebürtiger Niedersachse, bedankte sich strahlend für seine Wahl. Mit einem solch klaren Ergebnis habe er nicht gerechnet, doch habe er bei jedem Besuch die Wertschätzung in der Propstei gespürt und genossen. Seine Frau und er freuten sich sehr auf Salzgitter. Für ihn sei es der 4. Dienstabschnitt, nachdem er

nach seinem 2. Theologischen Examen im Jahr 1989 den Aufbruch in die neuen Bundesländer wagte. Für seine Bewerbung nach Salzgitter habe ihn die Überschaubarkeit der Propsteien in der Braunschweigischen Landeskirche motiviert, in der er große Chancen für eine gute Arbeit sähe.

Susanne Diestelmann

Die Würde des Menschen ist

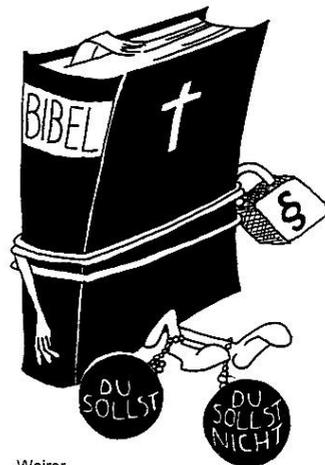
.....ein hohes Gut,

sie ist die absolute Wertebasis unserer Gesellschaft und muss angemessen gewürdigt werden, wichtig, rangiert aber hinter Glaube, Liebe, Hoffnung (1. Korinther, 13, 13!)

Der Stellenwert, den wir dem Charakteristikum Würde geben, beeinflusst im starken Maße unser Tun und Lassen den anderen, den Nächsten gegenüber. Bunt gewürfelt zitiere ich einige Quellen, die das Phänomen der Würde des Menschen behandeln.

1. Altes Testament - Die zehn Gebote

Zehn Anweisungen an den Menschen in Form von Geboten „Du sollst...“, meist aber verkappte Verbote



Wairer

Die Würde des Menschen ist...

7

2. Immanuel Kant - Der kategorische Imperativ
Handle so, dass....

3. Straßenverkehrsordnung
....kein anderer soll gefährdet oder auch nur belästigt werden

Wo bleibt die Würde des Menschen?

Heureka! Zu lesen ist von der Würde des Menschen im Grundgesetz.

Die Würde des Menschen ist unantastbar.

(Bange Frage, wie viel Dissertationen an Universitäten im deutschsprachigen Raum hatten bislang diese Thematik zu behandeln ... wie viel werden es noch in Zukunft sein?)

Die Würde des Menschen?

- wie lang, wie breit,
- wie hoch, wie tief,
- wie alt, wie lange Zeit?

lernt schon der Gymnasiast im kleinen Latinum.

Fazit: all meine Taten müssen so gestaltet sein, dass sie die Würde anderer Menschen nicht verletzen.

Das säkularisierte Denken des 20./21. Jahrhunderts bringt zu dieser Thematik einen neuen Begriff aus dem angel-

sächsischen Sprachraum ins Spiel

fair - fairness – fairplay

Rücksicht und Vorsicht, Einsicht und Weitsicht

- Wie ist das nun alles in die raue Wirklichkeit des Alltags zu transponieren?
- Wie groß sind die Grauzonen?

Alles erscheint differenziert, vielschichtig, interpretierbar! Wie klar ist dagegen Jesu Wort aus der Bergpredigt:

Liebe deinen Nächsten wie dich selbst, liebe deine Feinde.

Heute scheint sich ein gesellschaftlicher Minimalkonsens dahingehend zu etablieren, dass wir froh sind, wenn der Mahnung

„Geht fair miteinander um!“

Rechnung getragen wird. Das gilt auch, vielleicht sogar vornehmlich für den Sport, ein wichtiges Lebenselixier für den heutigen Menschen an Leib und Seele, ob er aktiv oder auch nur passiv dabei ist.

8 Die Würde des Menschen ist...

Zum Thema „Fairness/Fairplay“ (zu Deutsch: Anständigkeit) im Profifußball hörte und sah ich vor kurzem ein interessantes Gespräch zwischen zwei Moderatoren, einem Journalisten (Anmerkung: die müssen und wollen ja wissen) und einem Co-Moderator, wie üblich und sehr loblich einem Fachmann für die betreffende Sportart, der als Aktiver oder Trainer nicht nur Erfahrung, sondern auch Meriten gesammelt hat. Im vorliegenden Fall ging es um den Männer-Profi-Fußball auf höchster Ebene.

Die etwas naive Frage des Journalisten

-„Welche speziellen Charaktereigenschaften muss nun ein Spitzensportler heutzutage aufweisen?“- beantwortete der ehemalige Nationalspieler und Erfolgstrainer umfassend und dennoch deutlich hintergründig:

-„Ach wissen Sie, da gibt es keine oder nur wenig spezielle Charaktereigenschaften. Wie Millionen andere haben auch Fußballer einen Beruf mit geregelten Arbeitszeiten; vielleicht steht im Vertrag sogar etwas über Bonuszahlungen bei

besonders guten Leistungen, im Fußball Tore, Siege, Meisterschaften“. (Anmerkung: Bei einer Baufirma heißt es Umsatz und Gewinn)



Da drängelte der Fernsehmann

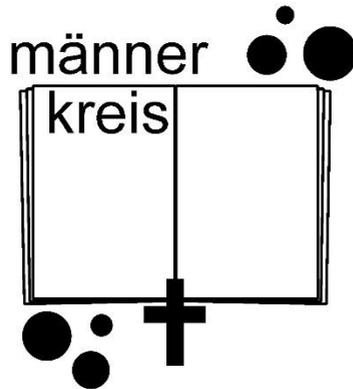
-„Und die sportlichen Anforderungen“-.

Antwort: „Ganz normal, Trainingsfleiß, ein gewisser Hang zur Akrobatik, wichtig das Gefühl für den fliegenden Ball (Pause)... und auch ein klein bisschen Drecksack!“

Und dann grinst er ganz breit, wie früher, als ihn alle das Schlitzohr aus Kaiserslautern nannten.

Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Klaus Gossow



Grafik: Gray

Neu: Männerkreis in Lichtenberg

Nachdem das Frauenfrühstück in Lichtenberg so erfolgreich gestartet ist, möchten auch die Männer einen Treffpunkt in der Kirchengemeinde haben. Deswegen soll es nun zum ersten Treffen des neuen Männerkreises kommen. Dabei soll darüber gesprochen werden, wie oft sich dieser Kreis in Zukunft treffen wird, was dabei gemacht werden soll, welches Programm Männer interessiert (reden, spielen, wandern, diskutieren, handwerkern oder anderes) und so weiter.

Das erste Treffen im Gemeindehaus ist am

Freitag, den 14.6.2019 um 17.00 Uhr.

Beim ersten Treffen soll gegrillt werden. Alle interessierten Männer sind dazu herzlich eingeladen. Damit wir besser planen können, bitten wir um eine kurze Anmeldung. Kostenbeitrag: 5,- Euro

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an Wilfried Schaper-Jesussek, Reiner Herfort oder mich.

Hagen Rautmann

10 11 Jahre Seniorenkreis-Danke Schön!

Auf den Tag genau vor 11 Jahren am 24. April 2008 traf sich der Seniorenkreis der ev. Kirchengemeinde in Lichtenberg zum ersten Mal. Nun wurde Jubiläum gefeiert!

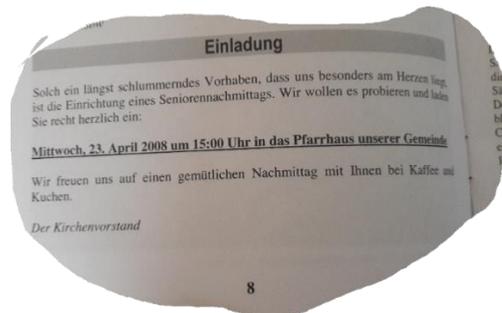


In der Vakanzzeit (Pfarrer Hartmann war im Ruhestand, ein neuer Pfarrer war noch nicht im Dienst) trafen Luise Klocke, Ingrid Weißer, Marion Herfort, Gerda Drewes und Heidi Reinke die Entscheidung, einen Seniorenkreis zu gründen. Nachdem das erste Treffen geplant und vorbereitet war, standen sie am 24. April 2008 am Fenster des Pfarrhauses und waren gespannt, ob Interessierte kommen würden.

Und sie kamen – der Raum im Pfarrhaus war gut gefüllt.

So begann der monatliche Seniorenkreis seine Tätigkeit. Kaffee und Kuchen, Ausflüge, Vorträge und Gesang, Zeit zum Erzählen und Geschichten aus längst vergangenen Zeiten gehören bis heute dazu.

Der Seniorenkreis wird bis heute von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen vorbereitet und geleitet. Selbst als Pfarrer dieser Gemeinde bin ich Gast bei den Zusammenkünften.



Darum an dieser Stelle eine herzliches „Danke Schön“: Dem Vorbereitungsteam für die Mühe und die Zeit, die jeden Monat aufs Neue nötig sind. Aber auch den Besucherinnen und Besuchern dafür, dass Sie diesen Kreis durch Ihre Teilnahme erst möglich machen.

Hagen Rautmann



DIE BEDEUTUNG DES NAMENS

Oft ist es in der Bibel so: Wer jemandem einen Namen gibt, der zeigt damit, dass er Macht hat über ihn (1. Mose 32,29), so wie Gott nach einem nächtlichen Kampf Jakob den Namen Israel gab. Auch ein besiegtter König erhielt einen anderen Namen (2. Könige 23,34): Aus Eljakim machte der Pharao Jojakim.

Ein neuer Name kann auch ein neues Kapitel im Leben des Betroffenen aufschlagen: Aus Abram, dem ironischen Namen „Erhabener Vater“ für diesen Mann ohne Erben, wurde Abraham, meist übersetzt mit „Vater vieler Völker“. Oder der Name enthält eine Widmung fürs Leben beziehungsweise einen religiösen Wunsch: Hesekiel („Gott stärkt“), Jesaja („Jahwe rettet“).

Christen sind unabhängig von ihrem eigentlichen Vornamen „im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“ getauft. Als Getaufte gehören sie damit zur weltweiten Christenheit. Lange Zeit war es üblich, Kindern die Namen von biblischen Figuren, von Heiligen oder historischen Personen zu geben. Und diese Namen wurden von den Paten an die Patenkinder, von älteren Familienmitgliedern

an die jüngsten weitergegeben. Doch diese Traditionen werden seltener. Einerseits gibt es vermehrt frei erfundene Namen, die zu beurkunden selbst Standesbeamte herausfordert. Aus 1.000 Vornamen wurden innerhalb von fünf Jahrzehnten etwa 10.000.

Namen sollen immer gute Perspektiven für das Kind eröffnen. Selbst das deutsche Recht geht davon aus, dass Namen eine Wirkung entfalten. Deshalb untersagt es Namen, die das Kind abwerten oder ihm Nachteile bringen (ebenso verbietet es Markennamen und Städtenamen).

Die traditionellen Namenslisten im Anhang der Familienstammbücher sind überholt und viel zu kurz. Die Kirchen sollten gleichwohl dafür werben, die Erinnerung an vorbildliche Personen aus der Bibel und der Geschichte wachzuhalten. Diese Erinnerungen sind eine wichtige kulturelle Klammer. EDUARD KOPP

✚ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der evangelischen Kirche. www.chrismon.de

Weltgebetstagsgottesdienst am 1. März 2019

Die Frauen der Friedenskirchengemeinde, St. Petri Lichtenberg und der Maximilian-Kolbe-Gemeinde hatten recht herzlich eingeladen

zum Weltgebetstagsgottesdienst am 1. März 2019

um 18.30 Uhr in der ev. luth. Friedenskirche.

Kommt, alles ist bereit! lautete der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages 2019. So konnten sie auch viele Gäste begrüßen. Es war ein bewegender Gottesdienst.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Mitwirkenden und an das Küchenteam, das für ein herzhaftes Festmahl sorgte!

Erika Freymann

Offenes Singen

Der Kirchenchor veranstaltet gemeinsam mit dem Fredenberg Chor von 1993 e.V. am **25.08.2019** ein „Offenes Singen“.

Wir wollen Ihnen zeigen,

- ⌘ wie Chorarbeit funktioniert,
- ⌘ wie leicht es ist, ein Lied Stück für Stück einzuüben und
- ⌘ wie viel Freude es bereitet, dann das fertige Lied in der Gemeinschaft zu singen.



Grafik: Plaßmann

- ⌘ Notenkenntnisse sind dafür absolut nicht erforderlich.

Und vielleicht „springt der Funke ja über“ und Sie möchten danach weiterhin mit dem Kirchenchor

oder dem Fredenberg Chor dieses Erlebnis wiederholen.



Wir beginnen um **14:30 Uhr** im **Diakonie-Treff Fredenberg, Schinkelweg 8.**

Zwischen zwei Übungs-blöcken von 1,5 Stunden wird es eine Pause geben, in der Sie sich mit Kaffee und Kuchen stärken aber auch über das Erlebte austauschen können.

Ende der Veranstaltung wird gegen 17:30 Uhr sein.

DSDS war gestern, nun singen wir selber - hoffentlich mit Ihnen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Andrea Friemel, Tel. 85 21 39 (Anrufbeantworter)

„Unser Vater im Himmel“

Seit Urzeiten beflügelt er zu spirituellen Fantasiereisen: Auch die Bibel kann sich der Symbolik des Himmels nicht entziehen.

Am Anfang: der Himmel

Der Himmel ist das erste, was Gott schuf. Die Verfasser der Schöpfungsgeschichte wollten sagen: Den Himmel als Sitz fremder „Götter“ geht aufs Konto des einen biblischen Gottes. **1. MOSE 1,1:** „AM ANFANG SCHUF GOTT HIMMEL UND ERDE.“

Das Himmelszeichen

So lange es Regenbögen gibt, wird keine neue Sintflut die Erde bedecken – auf ewig. Gott selbst suchte sich dieses wunderschöne beruhigende Wetterzeichen aus. **1. MOSE 9, 13:** „MEINEN BOGEN HABE ICH GESETZT IN DIE WOLKEN; DER SOLL DAS ZEICHEN SEIN DES BUNDES ZWISCHEN MIR UND DER ERDE.“

Das Himmelsbrot

Um das Volk Israel bei der Wüstenwanderung bei Laune zu halten, ließ Gott Manna regnen, es schmeckte „wie Semmel mit Honig“. Auch Jesus predigte darüber: „Gottes Brot ist das, das vom Himmel kommt.“ **JOHANNES 6,31FF:** „BROT VOM HIMMEL GAB ER IHNEN ZU ESSEN.“

Der feurige Himmelswagen

Tausend Jahre vor der Himmelfahrt Jesu holte Gott bereits den Propheten Elia

zu sich in den Himmel. Elia schlägt mit seinem Mantel ins Wasser und geht mit seinem Schüler Elisa trockenen Fußes durch den Jordan. Auf einem „feurigen Wagen mit feurigen Rossen“ entschwindet Elia in den Himmel. **2. KÖNIGE 2, 11:** „UND ELIA FUHR IM WETTERSTURM GEN HIMMEL.“

Die Himmelfahrt Jesu

Auf dem Ölberg in Jerusalem bestaunen Pilger und Touristen noch heute einen Stein mit einer Delle: Auf ihm soll Jesus in den Himmel „aufgehoben“ worden sein. Von diesem Zeitpunkt an ist Jesu irdische Mission beendet und er sitzt neben Gott. **APOSTELGESCHICHTE 1,11:** „... WAS STEHT IHR DA UND SEHT GEN HIMMEL?“

Gott im Himmel

Gott: ein alter Mann mit weißem Bart, im Himmel sitzend? Dafür ist auch die allzu wörtliche Auslegung des Anfangssatzes des bekanntesten Gebetes der Christenheit verantwortlich. Es beinhaltet auch die Bitte, dass Gottes Wille „im Himmel so auf Erden“ geschehe. **MATTHÄUS 6,9:** „UNSER VATER IM HIMMEL.“

UWE BIRNSTEIN

 evangelisch.de

Gottesdienste und andere Treffpunkte 15

Sonntag, 02.06.19 Exaudi	09:30 Uhr	Gottesdienst	Annemarie Karras
Sonntag, 09.06.19 Pfingstsonntag	09:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
Montag, 10.06.19 Pfingstmontag	09:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
Sonntag, 16.06.19 Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pf. Rautmann
Sonntag, 23.06.19 1.Sonnt. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
Samstag, 29.06.19	10:00 Uhr	Kindergottesdiensttag Schloss Oelber	
Sonntag, 30.06.19 2.Sonnt. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pf. Rautmann
Sonntag, 07.07.19 3.Sonnt. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst	Pf. Rautmann
Sonntag, 14.07.19 4.Sonnt. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pf. Rautmann
Sonntag, 21.07.19 5. Sonnt. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst	Andreas Berndt
Sonntag, 28.07.19 6. Sonnt. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst	Thomas Goes

16 Gottesdienste und andere Treffpunkte

Sonntag, 04.08.19 7. Sonnt. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst	Roswita Ehlers
Sonntag, 11.08.19 8. Sonnt. n. Trinitatis	9:30 Uhr	Gottesdienst	Thomas Goes
Freitag, 16.08.19	17:00 Uhr	Einschulungsgottesdienst	Pf. Rautmann
Sonntag, 18.08.19 9. Sonnt. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pf. Rautmann
Sonntag, 25.08.19 10. Sonnt. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pf. Rautmann
Sonntag, 01.09.19 11. Sonnt. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst im Festzelt beim Volksfest	Pf. Rautmann
Sonntag, 08.09.19 12. Sonnt. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst	Thomas Goes



Geht und verkündet:

Das **Himmelreich** ist nahe.

Monatsspruch
AUGUST
2019

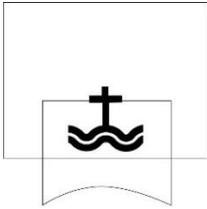
MATTHÄUS 10,7

Gottesdienste und andere Treffpunkte 17

• Spielkreis im Kindergarten	
<ul style="list-style-type: none">• dienstags und donnerstags• 16:00 – 17:30 Uhr• Im ev. Kindergarten Lichtenberg	<ul style="list-style-type: none">• Leitung: Frau Nora Süß• Anmeldung über: EFB,• Kattowitzer Str. 225• 38226 Salzgitter, Tel: 836330
Besuchsdienstkreis	
Termine bitte im Pfarramt erfragen!	
Konfirmandenunterricht	
freitags um 16:00 Uhr	Gemeindehaus
Seniorenachmittag	
jeden letzten Mittwoch im Monat	15:00 Uhr im Gemeindehaus
Kirchenchor	
dienstags	19:30 Uhr im Gemeindehaus

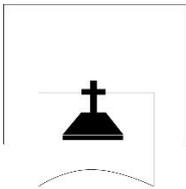


18 Freude und Leid in unserer Gemeinde



Getauft wurden:

Hannah Würfel getauft in der St. Andreas Kirche
Philine Milius, Lichtenberg



Bestattungen

Kurt Niens, 93 Jahre, beigesetzt in Lesse
Elisabeth Lieder, geb. Högemann, 94 Jahre
Else Sievers, geb. Embersmann, 93 Jahre
Claus Otte, 90 Jahre
Ingeburg Kapelar, geb. Ochsendorf, 82 Jahre
Helmut Kapsler, 78 Jahre

Pfarramt

Fredener Str. 14A, Telefon: 58250
Fax: 1861518
St.Petrus-Lichtenberg@freenet.de
www.evangelisch-in-lichtenberg.de

Frau Silke Richey-Seiffert
dienstags 9-12 Uhr
donnerstags 9-12 Uhr

Pfarrer

Hagen Rautmann
Sprechzeiten: dienstags 9:30-11 Uhr
oder nach Absprache
Hagen.Rautmann@bppv.de

Vorsitzende d. Kirchenvorstandes

Frau Marion Herfort, Burgbergstr. 65
Telefon: 50985

Friedhof

Frau Roswitha Ehlers,
Fredener Str. 7, Telefon: 50368

Kirchenvogt

Herr René Herfort, Burgbergstr. 65,
Telefon: 50985

Organistin

Frau Olga Jäger, Gänsebleek 9
Telefon: 179760

Chorleiterin

Susanne Diestelmann,
Wolfenbüttel, Telefon: 58250

Kindergarten

Fredener Str. 10A, Telefon: 58376
Leitung: Frau Heidi Reinke
www.ev-kiga-lichtenberg.de
kiga-lichtenberg@t-online.de



Monatsspruch
JUNI
2019

Foto: Lehmann

**Freundliche
Reden**
sind Honigseim, süß
für die Seele und
heilsam für die Glieder.

SPRÜCHE 16,24

Konto der Kirchengemeinde

IBAN: DE61 2709 2555 0007 2346 01
BIC: GENODEF 1 WFF

Fotos

Susanne Diestelmann, Hagen
Rautmann, „Gemeindebrief“
(Magazin für Öffentlichkeitsarbeit)

Zuletzt



Ein Tag zu
den 10 Geboten

**Einladung zum
Innerstetaler
Kindergottesdienst-Tag**

Samstag, 29. Juni 10-17 Uhr

10 Uhr Eröffnung

in der Kirche in Oelber

Alle Kinder zwischen 5 und 13 Jahren
sind herzlich eingeladen!

Die Teilnahme ist kostenlos!

Jetzt im Pfarramt anmelden!